

Tanja Elisa Glinsner

Blurred Memory
for 4 Bassoons and Contrabassoon

3 Playing Scores

Blurred Memory

für 4 Fagotte und Kontrafagott

3 Spielpartituren

Doblinger

Die vorliegende Komposition entstand an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) im Rahmen des Projekts „Holz-Blech-Schlag“.

„Holz-Blech-Schlag“ ist ein institutsübergreifendes Projekt der Plattform Gender_mdw, um die Sichtbarkeit von Komponistinnen zu fördern und zu einem geschlechtergerechteren Repertoire beizutragen. Die Unterrepräsentation von Frauen in der Musik, seien es Komponistinnen, Solistinnen, Orchestermusikerinnen, Dirigentinnen oder auch Professorinnen an höheren Musikhochschulen, ist – auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten einiges bewegt hat – noch immer ein Fakt. Die mdw möchte auch auf diesem Weg diese Tatsache aufzeigen und einen für Genderfragen sensibilisierenden Bewusstmachungsprozess anregen.

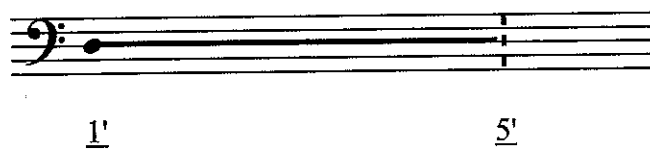
In den einzelnen Projektphasen bilden Auftragskompositionen für ein bestimmtes Instrument – Fagott – den künstlerischen Ausgangspunkt. In der praktischen Umsetzung werden die Komponistinnen und Instrumentalist_innen jeweils von einer renommierten Dozentin begleitet. Mit den Uraufführungen der Werke und der Veröffentlichung durch den Verlag Doblinger endet die jeweilige Projektphase.

Univ.-Prof. Walter Wretschitsch
Projektleitung von „Holz-Blech-Schlag“ – Fagott

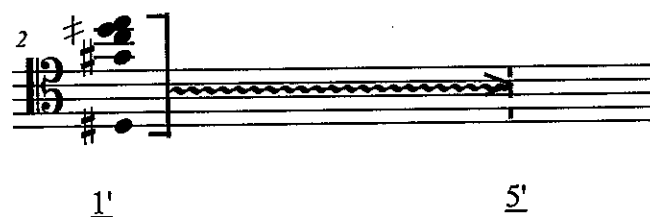
www.mdw.ac.at/ifs
www.mdw.ac.at/gender



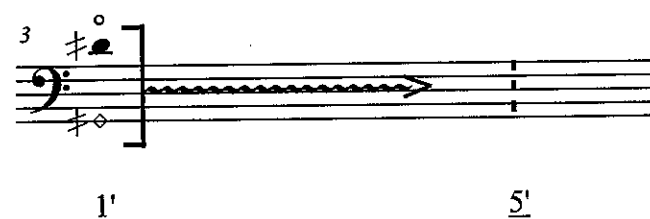
Spielanweisungen



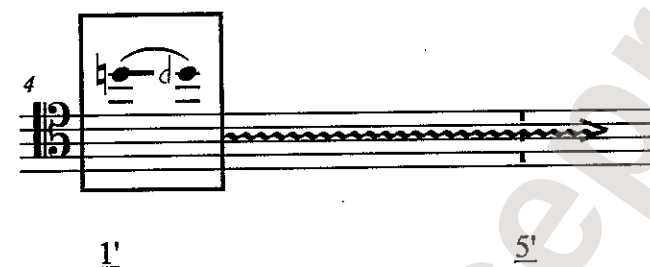
Der hier angegebene Ton wird gemäß seines Verlängerungsstriches 4 Sekunden lang ausgehalten. Die Sekundenangaben unter dem jeweiligen Notensystem geben Aufschluss über die ungefähre (möglichst genau) abzuleitende Dauer eines jeden Klangereignisses.



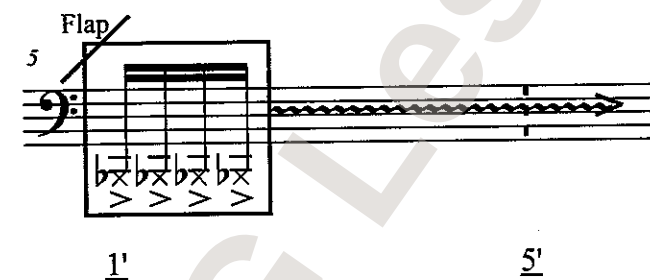
Der hier angegebene Multiphonic wird 4 Sekunden lang ausgehalten.



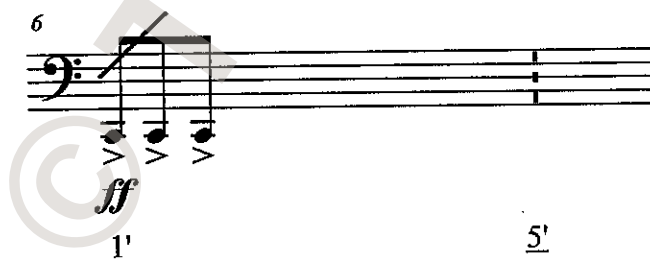
Der hier angegebene Flageoletton wird ca. 3 Sekunden lang ausgehalten.



Das hier angegebene Pattern soll ca. 6 Sekunden lang wiederholt werden.

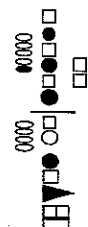
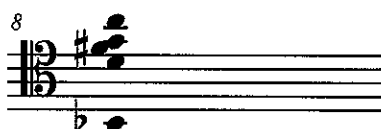
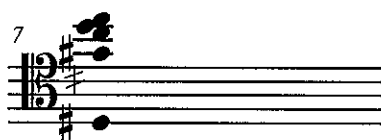


Das hier angegebene Pattern wird so schnell als möglich ca. 6 Sekunden lang wiedergegeben.



Das hier angegebene Klangereignis ist so schnell wie möglich wiederzugeben.

Multiphonics



Flap: Hierbei handelt es sich um einen perkussiven Effekt, welcher durch das Schlagen der Zunge ans Rohr, ähnlich wie beim Staccato, erzeugt wird. Um zu vermeiden, dass das Rohr vibriert, sollte der Blasdruck eher gering gehalten werden.

Ftzg.: Flatterzunge

DLZ: Doppelzunge

Ghost tone/ GT: Dabei handelt es sich um Töne, welche einen hohen Anteil Luftgeräusch und sehr wenig Klang haben. Zunächst wird die Luft mit sehr niedrigem Druck angestoßen, dieser anschließend erhöht, bis das Rohr zu vibrieren beginnt. Nun sollte der Blasdruck nicht mehr verändert werden und zur Kontrolle des Rohrs die Mundhöhle zwischen Gaumen und Zunge verschlossen bleiben.

Velvet tone/ VM: Samtklänge; Dabei werden die Innenseiten der Lippen auf der Rohrspitze in Vibration versetzt, wobei das Rohr nicht vibrieren darf.

Vokale: Die Vokale, welche über den Noten angegeben sind, sollen vom Spieler während dem Spiel zusätzlich mit der Zunge und den Lippen geformt werden.

Blurred Memory

für vier Fagotte und Kontrafagott
(2016)

Tanja Elisa Glinsner

Fagott 1

Fagott 2

Fagott 3

Fagott 4

Kontrafagott

p *mp* *n.* *p* *mp*

p *mp* *n.*

ff *GT* *n.* *pp* *n.* *GT* *n.*

n. *ppp* *n.* *n.*

(a - u - a) simile

fp *fp* *fp*

5 10 15 20

GT... ghost ton

möglichst unmerklich Luft holen, Dynamik unbeeinflusst vom Rest des Ensembles, senza vibr.

(Fag.1:) quasi solo - Klang möglichst nicht abreißen lassen

Fag. 1

Fag. 2

Fag. 3

Fag. 4

Kfg.

n. *p* *pp*

(o - i- o) *GT* (u) *senza vibr. -> molto vibr.* *Fltzg. molto vibr.*

p *n.* *f* *n.* *f* *fp* *ff*

GT (u) *senza vibr. -> molto vibr.* *Fltzg. molto vibr.*

n. *f* *n.* *f* *fp* *ff*

GT (u) *senza vibr. -> molto vibr.* *Fltzg. molto vibr.*

n. *f* *n.* *f* *fp* *ff*

(o) (i) *senza vibr. -> molto vibr.* *Fltzg. molto vibr.*

fp *fp* *f* *fp* *f* *fp* *ff*

* plötzlich abreißen (Fag.2/3/4, Kfg.)

20

25

30

35

40

(u)

Lippenvibrato/ oder falls möglich: freies smorzato
wellenartige Dynamik

Fag. 1

Fag. 2

Fag. 3

Fag. 4

Kfg.

Flap

ff

GT

GT

GT

Fltzg., m.vib.

n. < ppp > n. < ppp > n. < ppp > n. mf

40

45

50

55

1'

(-a) --> molto vibr.

Fag. 1

Fag. 2

Fag. 3

Fag. 4

Kfg.

GT

GT

n. < ppp > n.

simile

simile

pizz.

DLZ (i)

mp

mf

GT

n. < ppp > n.

n. < ppp > n.

n. < ppp > n. mf

*DLZ :
Doppelzunge;
hier langsam beginnen
und gleichmäßig steigern
bis zur Flatterzunge;

n. < ppp > n.

1'

5

10

15

20

Fltzg. →

VM un poco vibr.

* Schmetterklänge/ brassy tones

Fag. 1

Fag. 2

Fag. 3

Fag. 4

Kfg.

ppp

fff

VM un poco vibr.

GT

n. < ppp > n.

GT

n. < ppp > n.

VM un poco vibr.

ppp

fff

VM: velvet tone
=> so sanft klingend
wie möglich;

20 25 30 35 40

so sanft wie möglich

con vibr.

so sanft wie möglich

so sanft wie möglich

Flap

Flap

so schnell, hartnäckig
und so gleichmäßig
wie möglich
gespielt werden;

3./4.Fag.: die Flaps sollten
so schnell, hartnäckig
und so gleichmäßig
wie möglich
gespielt werden;

ppp

fff

ppp

pp

fff

fff

40 45 50 55 2'

das Pattern in diesem Verlauf etwas ritardieren

Flap

Fag. 1

f

Flitzg., con vibr.

fp $\rightarrow$ *f*

in diesem Pattern kann beliebig Flitzg. als Effekt eingesetzt werden

(a - u)

*Sirenenartig

sfz p $\rightarrow$ *ff*

Flap

Fag. 2

f

Flitzg., con vibr.

fp $\rightarrow$ *f*

Flap

Fag. 3

f

Rit. des 1. Fagotts ist weiterzuführen;

mp

Flap

n.

Flap

n.

pizz.

Fag. 4

f

Flitzg. con vibr.

mp

ff

senza vibr. $\rightarrow$ smorzato mit accel.

(a - u)

Kfg.

pizz.

Flitzg., m. vib.

con vibr.

f

fp $\rightarrow$ *f*

2' 5 10 15 20

simile (Fag. 2)

hier ist von den Musikern möglichst keine "Gleichzeitigkeit" anzustreben; Sirenenchaos

Schmetterklänge/brassy tones

Fag. 1

fff

zuerst vereinzelte Wiedergabe des Patterns; im Verlauf allmählich immer häufiger, schneller, chaotischer und bezüglich der Intonation immer "schmutziger"

simile (Fag. 2)

fff

p

simile (Fag. 2)

ff

simile (Fag. 2)

zuerst vereinzelte Wiedergabe des Patterns; im Verlauf allmählich immer häufiger, schneller, chaotischer und bezüglich der Intonation immer "schmutziger"

fff

fff

fff

20 25 30 35 40